

TOP 1 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 2 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2007
Vorlage: 323/2007**

Sitzungsverlauf:

Die Haushaltsrede des Oberbürgermeisters sowie die näheren Erläuterungen des Stadtkämmerers zum Haushalt 2007 sind als Anlage beigefügt.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2007 zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung an den Verwaltungsausschuss.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Eigenbetrieb bellamar:

**TOP 3.1 Eigenbetrieb bellamar:
Wirtschaftsplan 2007
Vorlage: 317/2007**

Sitzungsverlauf:

Werkleiter Ueltzhöffer erläutert die wesentlichen Eckpunkte des vorliegenden Wirtschaftsplans für das Jahr 2007. Das errechnete Defizit entspreche einer realistischeren Planung. Im Gegensatz zu den Vorjahren habe man von optimistischen Besucherschätzungen Abstand genommen.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster, CDU, Stadtrat Dr. Manske, SPD, Stadtrat Dr. Grimm, SWF `97, Stadtrat Ackermann, FWV, Stadtrat Kern, Bündnis 90/Die Grünen, und Stadtrat Nerz, FDP. Alle Redner unterstreichen den Wert des Bades für Schwetzingen und sprechen sich dafür aus, diese wichtige Einrichtung auch weiterhin zu erhalten. Allgemein wird ebenfalls begrüßt, dass die Einnahmeseite einer realistischeren Schätzung als bisher unterliege.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2007 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.2 Eigenbetrieb bellamar:
Neubau Kinderbecken im Freibad
Vorlage: 272/2006**

Sitzungsverlauf:

OB Junker erläutert die verschiedenen Einzelheiten der vorgestellten Planung und die Gründe für die Umsetzung des Projekts.

Auch aus Sicht von Stadtrat Dr. Statkiewicz ist es deshalb sinnvoll, diesen Neubau in Betracht zu ziehen. Dabei sei zu beachten, dass ein großer Kostenblock allein schon für die Erneuerung der Technik entstehe. Insgesamt entstehe eine kindgerechte Lösung, bei der man auch auf ausreichend Sonnenschutz achten sollte. Hinsichtlich des Verfahrens solle man künftig mehr Wettbewerb einfordern und nicht nur ein Unternehmen einbeziehen.

Stadtrat Dr. Manske unterstreicht die Ausführungen des Vorredners. Die Ausführung mit Granit halte er nicht für so günstig, da man nicht wieder eine Diskussion um die Herkunft des Werkstoffes führen wolle.

Aus Sicht von Stadträtin Münch sei mit dem Projekt ein gutes Zeichen gesetzt, jedoch solle man darauf aufpassen, dass die Kosten nicht noch teurer würden.

Auch Stadtrat Völker wünscht sich eine intensive Überwachung der Kosten und möchte darüber nach Abschluss der Arbeiten unaufgefordert eine Aufstellung erhalten. Auf seine Nachfrage bestätigt der Oberbürgermeister, dass es sich bei der Gewährleistungsfrist um die üblichen 5 Jahre handele.

Stadträtin Maier-Kuhn ist überzeugt, dass sicher ein Sonnensegel eingesetzt werden könne. Dies sieht OB Junker als Bestandteil der Entwurfsplanung. Selbstverständlich werden bei künftigen Projekten mehrere Firmen einbezogen. Ebenso stehe eine strikte Kostenkontrolle außer Frage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Neubau eines Kinderbeckens im Freibad bellamar nach dem Konzept von Richter + Rausenberger, Partnerschaftsgesellschaft im Bäderbau, Stuttgart zu Gesamtkosten in Höhe von 440.000 € zzgl. Mehrwertsteuer.

Die Inbetriebnahme des neuen Kinderbeckens, das an die Wassertechnik des Freibades anzuschließen ist, soll zum Beginn der Freibadsaison Anfang Mai 2008 erfolgen.

Ein Teil der Planungskosten in Höhe von 40.000 € sind im Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebs zu veranschlagen. Für die restlichen Planungskosten und die Baukosten sind im Wirtschaftsplan 2007 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 400.000 € vorzusehen. Die Kosten an sich sind in den Finanzplan für das Jahr 2008 aufzunehmen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Vergabe Lieferung Drucker, Kopierer / Multifunktionssysteme
Vorlage: 314/2007**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Lieferung und Installation der 32 Drucker und 47 Kopierer / Multifunktionssysteme wird an die Firma LÜTTICH GmbH, Sinsheim zum Gesamtpreis von 215.974,20 EUR vergeben.

Die Laufzeit des Mietvertrages beträgt 60 Monate; der jährliche Anteil - inkl. Wartungs- und Reparaturkosten sowie Verbrauchsmaterial – beträgt 43.194,84 EUR

2. Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2007 zur Verfügung gestellt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Hebewerk Am Biegen - Erneuerung der Schmutzwasserschnecken -
Vorlage: 309/2007**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag von Stadtbaumeister Welle.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die zwei Schmutzwasserschnecken im Hebewerk „Am Biegen“ sind zu erneuern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Planungsbüro Pöyry GWK, Mannheim einen Honorarvertrag für die Ausführung der Maßnahme zu schließen.
3. Im Haushaltsplan 2007 werden Mittel in Höhe von 161.000,-- EUR bereitgestellt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2007
Vorlage: 310/2007

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Stadtrat Oliver Völker hält es für richtig, sich jetzt langfristig auf einen Lampentypus festzulegen, nachdem schon 20 verschiedene Lampentypen im Einsatz seien. Die vorliegende Variante sei dafür technisch bestens geeignet und auch noch kostengünstig.

Beschluss:

1. Der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Teilen der Oststadt wird zugestimmt.
2. Die Mittel in Höhe von 155.000,-- EUR werden im Haushaltsplan 2007 bereitgestellt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Bebauungspläne:

**TOP 7.1 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Quartier VII" -
Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung der Behörden und
sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 322/2007**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten des vorliegenden Beschlusses.

Wegen der geänderten Gebietsabgrenzung gelte es, den Aufstellungsbeschluss erneut zu fassen.

Die Sprecher der Fraktionen, Herr Dr. Statkiewicz, Herr Bauer, Herr Rupp, Herr Ackermann und Herr Kern sowie Herr Nerz loben das Anliegen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich unter Beibehaltung eines innerstädtischen Einkaufsmarktes.

Stadtrat Rupp hält die Gestaltung des Zufahrtsbereichs für den späteren Edeka-Markt noch nicht für optimal.

Stadtrat Kern wünscht, dass man besonders auf die Abgassituation von den Parkplätzen bei der Planung Rücksicht nehme.

Stadtrat Nerz hält es ebenso wie bei den folgenden Bebauungsplanbeschlüssen nicht für sinnvoll, zu viele Pflanzen im Detail vorzugeben. Das sei für den Bürger nicht nachvollziehbar. Er werde sich deswegen enthalten.

Beschluss:

1. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Quartier VII vom 27.03.2003 nach § 2 Abs.1 in Verbindung mit §1 Abs.3 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) m.W.v. 1.7.2005 wird aufgehoben.
2. Es wird die erneute Aufstellung des Bebauungsplans Quartier VII in der im Vorentwurf mit Stand vom 29.03.2007 dargestellten Abgrenzung nach §2 Abs.1 in Verbindung mit §1 Abs.3 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach §13a Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) m.W.v. 1.1.2007 beschlossen.
3. Gleichzeitig wird beschlossen, für diesen Bereich Örtliche Bauvorschriften zu erlassen.
4. Es wird eine Umweltprüfung durchgeführt.
5. Der Vorentwurf des Bebauungsplans 'Quartier VII' in der Fassung vom 29.03.2007 wird gemäß § 3 Abs.1 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
6. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und zur Äußerungen auch im Hinblick auf den erforderlichen Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert.
7. Der Flächennutzungsplan wird entsprechend §13a Abs.2 BauGB nach Abschluss des Verfahrens berichtigt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7.2 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Quartier XXV" - Satzungsbeschluss
Vorlage: 312/2007**

Sitzungsverlauf:

Nach näheren Ausführungen des Oberbürgermeisters zum vorgeschlagenen Satzungsbeschluss erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Offenlage abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen wurden behandelt. Der Abwägung wird in der vorgeschlagenen Form zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen ausreichend in den Bebauungsplanentwurf eingearbeitet wurden.
3. Der entsprechend geänderte Entwurf des Bebauungsplanes „Quartier XXV“, einschließlich Begründung, wird in der Fassung vom 02.03.2007 als Satzung nach § 10 BauGB i. V. m. § 4 GO beschlossen.
4. Der entsprechend geänderte Entwurf der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Quartier XXV“, wird in der Fassung vom 02.03.2007 einschließlich Begründung nach § 74 LBO i. V. m. § 4 GO als Satzung beschlossen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7.3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Quartier XXI" - Offenlage
Vorlage: 321/2007**

Sitzungsverlauf:

Nach näheren Ausführungen des Oberbürgermeisters erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zur Anhörung der Behörden und sonstiger Träger Öffentlicher Belange und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die zur Übernahme in die Planung empfohlenen Anregungen in die zur Offenlage vorliegende Fassung des Bebauungsplans eingearbeitet wurden.
3. Es wird festgestellt, dass die zur Übernahme in die Planung empfohlenen Anregungen in die zur Offenlage vorliegende Fassung der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan eingearbeitet wurden.
4. Der Entwurf des Bebauungsplans ' Quartier XXI' in der Fassung vom 2.03.2007 wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
5. Die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Quartier XXI' in der Fassung vom 02.03.2007 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 74 Abs. 6 und 7 LBO für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
6. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und die Anregungen nach § 4 Abs. 2 BauGB eingeholt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7.4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Scheffelstraße - Hölderlinstraße" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: 320/2007

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begründet den Vorschlag der Verwaltung, für das dargestellte Gebiet einen Bebauungsplan aufzustellen, um dort Einfluss auf die weitere Entwicklung nehmen zu können. Er verweist in diesem Zusammenhang auf einen vorliegenden Bauantrag für einen weiteren Einzelhandelsmarkt.

Herr Stadtrat Imhof signalisiert die Unterstützung der CDU für das Anliegen der Verwaltung. Eventuell hätte man das Gebiet schon früher einbeziehen sollen. Der Beschluss könne allerdings dann entfallen, wenn er keine konkrete Wirkung mehr für den aktuell vorliegenden Bauantrag entfalte. Dazu erbitte man weitere Information. Ansonsten müsse man die Fehler der Vergangenheit nicht noch einmal wiederholen.

Stadträtin Nötting, SPD, schließt sich der Stellungnahme der CDU an. Schließlich gelte es, die angrenzende Wohnbebauung und auch den innerstädtischen Einzelhandel zu schützen. Man solle rechtlich alle Möglichkeiten ausschöpfen, um hier Einfluss nehmen zu können.

Stadtbaumeister Welle informiert darüber, dass auch aufgrund einer erfolgten Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe der vorliegende Bauantrag keine Aussicht auf Genehmigung nach § 34 BauGB habe. Es reiche daher auch durchaus aus, in der nächsten Sitzung eine Veränderungssperre zu beschließen.

Stadtrat Rupp hält es einerseits für sinnvoll, auf die Entwicklung Einfluss zu nehmen, weist aber auch darauf hin, dass der jetzige Zustand außerordentlich unbefriedigend sei und nicht lange aufrechterhalten werden könne.

Auch von den Stadträten Ackermann, Maier-Kuhn und Nerz wird der Vorschlag zur Aufstellung eines Bebauungsplans außerordentlich begrüßt.

Beschluss:

1. Für den im Lageplan vom 16.03.2007 dargestellten Geltungsbereich wird nach § 2 Abs.1 in Verbindung mit §1 Abs.3 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) m. W. v. 1.7.2005 ein Bebauungsplan aufgestellt.
2. Gleichzeitig wird beschlossen für den im Lageplan dargestellten Bereich Örtliche Bauvorschriften zu erlassen.
3. Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB wird eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
4. Mit Inkrafttreten der Satzung des Bebauungsplans „Scheffelstraße – Hölderlinstraße“ verlieren die im Geltungsbereich des Bebauungsplans „verlängerte Goethestraße – Hölderlinstraße“ getroffenen Festsetzungen ihre Rechtsverbindlichkeit. Die Satzung des Bebauungsplans „verlängerte Goethestraße, Hölderlinstraße“ wird aufgehoben.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Weiterer verkaufsoffener Sonntag 2007
Vorlage: 295/2007**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten.

Die Stellungnahme von Stadtrat Müller für die SPD ist als Anlage beigefügt.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einem weiteren verkaufsoffenen Sonntag im Jahr 2007 zu.

Ja 18 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 9 Dienstfahrzeug für den Ersten Bürgermeister
Vorlage: 316/2007**

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Junker erläutert den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung. Das Fahrzeug sei insgesamt angemessen. In diesem Zusammenhang informiert er darüber, dass er den alten, ihm überlassenen Mercedes-Dienstwagen weiterfahre.

Stadtrat Imhof stellt in seiner Stellungnahme völlig außer Frage, dass ein derartiges Dienstfahrzeug für Bürgermeister Dr. Pörtl notwendig sei. Nicht verstehen könne er allerdings, dass ein derartiges Fahrzeug nicht mit einem umweltfreundlichen Kraftstoff wie Erdgas betrieben werden könne, zumal man jetzt gerade eine Erdgas-Tankstelle eröffnet habe. Ein reines Benzinauto sei eigentlich nicht einzusehen. Im Sinne der Vorbild- und Multiplikatorfunktion bitte man daher, doch im kommenden Jahr auf ein Erdgasauto umzusteigen.

Dieser Ansicht schließen sich auch Herr Stadtrat Dr. Manske und Frau Stadträtin Maier-Kuhn an.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung ein Dienstfahrzeug, Mercedes Benz C 200 Kompressor, für den Ersten Bürgermeister anzuschaffen.
2. Aufgrund der günstigen Konditionen soll der Neuwagen geleast werden. Die Erneuerung des Leasingvertrages soll jährlich vorgenommen werden.
3. Die Beschlusslage gilt, solange keine grundsätzlichen Änderungen eintreten.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Zu Beginn der Anfragen bezieht sich Oberbürgermeister Junker auf eine aktuelle Aussage von Stadträtin Maier-Kuhn in der Schwetzingener Zeitung, wonach der Eindruck entstanden sei, dass sich die Stadt nicht für eine Wärmedämmung im Dach der Hildaschule ausgesprochen habe. Er möchte an dieser Stelle klar stellen, dass sich der Technische Ausschuss ganz klar dazu bekannt habe, lediglich aber den aktuellen Beschluss zur Dachsanierung aus Gründen der Dringlichkeit abgekoppelt habe, zumal dort die Geschossdecke und nicht das Dach gedämmt werden müssten.

Stadtrat Dr. Förster berichtet über den katastrophalen Zustand der hölzernen Lärmschutzwand an der B 36 in Höhe der Königsberger Straße. Stadtbaumeister Welle weist darauf hin, dass eine Sanierung eines 6-stelligen Kostenaufwands bedarf.

Stadtrat Oliver Völker stört sich an den rot-weißen Kunststoffpollern im Kreuzungsbereich Duisburger Straße / Rheintalstraße. Laut Verwaltung sei hier in absehbarer Zeit eine Ummarkierung und eine neue Beschilderung geplant.

Außerdem sei laut Stadtrat Oliver Völker die Beschilderung von der B 535 in Richtung Hirschacker fehlerhaft.

Stadtrat Kern ist der Ansicht, dass die Kreuzung Kurfürstenstraße/Bruchhäuser Straße sehr gefährlich sei. Von der Brücke kommende Fahrzeuge würden regelmäßig das Rotlicht missachten. Er rege daher an, dort eine Fotoampel zu installieren, um Unfällen vorzubeugen. OB Junker hält diese Maßnahme für überzogen. Sie sei nur an besonderen, bekannten Unfallschwerpunkten möglich.

Laut Stadtrat Kern fehle es für Fahrradfahrer aus Mannheim kommend ab der Gemarkungsgrenze z. B. aus Richtung McDonalds in Brühl an Hinweisschildern in Richtung Innenstadt.

Stadtrat Bauer bittet um Prüfung, ob im Schälzig im Hinblick auf mangelnde Ausweichflächen ein Hundeklo eingerichtet werden könne.

Weiterhin möchte Stadtrat Bauer nähere Erläuterungen zu der aktuellen Zulässigkeit von Kundenverkehr im verkehrsberuhigten Bereich der Mannheimer Straße – was sei erlaubt, was nicht? Oberbürgermeister Junker sagt schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Dr. Manske möchte gerne wissen, welchen Erfolg die B 535 aufweisen kann. Seiner Meinung nach bewege sich immer noch viel Durchgangsverkehr von Mannheim nach Heidelberg durch Schwetzingen. Er rege daher eine Verkehrszählung an. Stadtrat Rung ist der Ansicht, dass der Verkehr beispielsweise in der Friedrich-Ebert-Straße schon deutlich zurückgegangen sei.

Stadtrat Muth bemängelt den offensichtlich schlechten Zustand der Toiletten in der Südstadtschule.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2007

Weiterhin sorgten laut Stadtrat Muth vandalisierende Jugendliche für Sachbeschädigungen in der Mannheimer Straße und in der Carl-Theodor-Straße, beispielsweise an den Blumenkübeln. Er rege eine stärkere Überwachung zu manchen Zeiten an. Oberbürgermeister Junker erläutert, dass ein Erfolg nur mit ständigen Kontrollen herbeigeführt werden könne. Diese würden allerdings sehr starke Kosten verursachen.

Stadträtin Nötting regt an, über den Erhalt des Rothacker'schen Hauses am Alten Messplatz und eine damit verbundene Minimalsanierung nochmals nachzudenken. Oberbürgermeister Junker entgegnet, dass man vor einer Geldausgabe auf eine Gesamtlösung setzen solle. Stadtbaumeister Welle weist ergänzend darauf hin, dass wegen des verheerenden Bauzustandes der Denkmalschutz aufgehoben worden sei. Eine Sanierung würde enorme Kosten verursachen.

Stadträtin Münch moniert, dass es im Innenquartier zwischen dem Rothen Haus und dem Kaffeehaus keinerlei Bänke mehr gebe. Sie bitte darum, hier Abhilfe zu schaffen.

